


AUSBILDUNG · MASSARBEIT FÜR GESUNDE FÜSSE

Orthopädieschuhmacher/in

Du weißt, wie wichtig gesunde Füße sind, und interessierst dich für Technik? Dann ist die Ausbildung zum/zur Orthopädieschuhmacher/in vielleicht genau richtig für dich. Du analysierst Füße und findest Fehlstellungen. Du fertigst Schuhe und Einlagen nach Maß an. Du reparierst sie und passt sie bei Bedarf neu an. So linderst du Schmerzen und hilfst Menschen, wieder mobil zu sein. Dafür brauchst du handwerkliches Geschick und Einfühlungsvermögen. Hier erfährst du, was du als Orthopädieschuhmacher/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.


3,5 Jahre

Dauer


**dual, Medizin,
Gesundheit,
Pflege**

Ausbildung


724 € bis 860 €

1. Jahr


keine Vorgabe

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilen sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)		21 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)		46 %
Abitur / Fachabitur		29 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?
B2

In Gesundheitsberufen wird meist ein Nachweis auf Niveau B2 verlangt.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT
Wie sagt man noch zu dem Beruf?

Im Alltag sagt man auch: Orthopädieschuhtechniker/in

Was macht ein/e Orthopädieschuhmacher/in?

Du bist spezialisierte/r Handwerker/in im Gesundheitswesen. Du stellst Schuhe und Einlagen nach Maß her und hilfst Menschen mit Fußfehlstellungen und Fußproblemen. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Füße analysieren

Du untersuchst die Füße deiner Kund/innen genau und erkennst Probleme und Fehlstellungen.

Einlagen herstellen

Du stellst orthopädische Einlagen her. Sie korrigieren Fehlstellungen oder entlasten zum Beispiel den Vorderfuß.

Beraten

Du erklärst, wie man die Schuhe und Einlagen richtig trägt, schnürt und pflegt.

Schuhe anfertigen

Auf Basis der Analyse fertigst du Schuhe, die genau zu den Bedürfnissen deiner Kund/innen passen.

Reparieren und anpassen

Du reparierst Schuhe und Einlagen und passt sie bei Bedarf neu an.

Warum ist der Beruf so wichtig?

Wer schon einmal eine Verletzung oder Fehlstellung am Fuß hatte, weiß, wie wichtig dieser Beruf ist. Schuhe und Einlagen nach Maß lindern Schmerzen, korrigieren Fußprobleme und machen Menschen wieder beweglicher. So hilfst du deinen Kund/innen zu mehr Lebensqualität. Gleichzeitig arbeitest du in einem traditionsreichen Handwerk mit viel Geschichte.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Orthopädieschuhmacher/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre und ist dual. Du lernst in einer orthopädischen Werkstatt und in der Berufsschule.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Schuhe herstellen

Du vermisst Füße und fertigst anhand der Maße Leisten an. Aus verschiedenen Materialien stellst du die Einzelteile her und montierst daraus den Schuh.

Kund/innen beraten

Du berätst ausführlich und kompetent und erklärst Nutzung und Pflege der Schuhe.

Reparieren und warten

Bei Beschwerden prüfst du die Schuhe auf Mängel und behebst sie. Du tauschst verschlissene Teile aus, reinigst und desinfizierst die Schuhe.

Dokumentieren

Von der ersten Messung bis zur Auslieferung hältst du jeden Schritt fest. Gelegentlich arbeitest du mit Podolog/innen und anderen medizinischen Fachkräften zusammen.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Orthopädieschuhmacher/in?

Was solltest du mitbringen?

- großes handwerkliches Geschick
- Interesse an Technik
- Einfühlungsvermögen und Geduld
- keine Scheu vor Füßen
- Sorgfalt und Genauigkeit
- Freude am Umgang mit Menschen, auch mit älteren

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	724 € bis 860 €
2. Ausbildungsjahr	854 € bis 980 €
3. Ausbildungsjahr	977 € bis 1.100 €
4. Ausbildungsjahr	1.014 € bis 1.200 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Orthopädienschuhmacher/in zu dir?

Du packst gern an und hast ein Herz für Menschen? Dann spricht einiges für diese Ausbildung:

Schmerzen lindern

Fußschmerzen können in den ganzen Körper ausstrahlen. Mit deinen Schuhen hilfst du dagegen und machst Menschen wieder mobil.

Spezialisiertes Fachgebiet

Du arbeitest in einem sehr speziellen Bereich.

Anspruchsvolles Handwerk

Du brauchst Geschick, Einfühlungsvermögen und Geduld. Das macht den Beruf spannend und herausfordernd.

Wissen für dich

Du kennst dich mit Schuhen und dem Bewegungsapparat so gut aus, dass du Fehlstellungen auch bei dir selbst erkennst.



VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Orthopädienschuhmacher/in?

Was du als Orthopädienschuhmacher/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer Sneaker reinigt und neu gestaltet, aus Leder kleine Taschen fertigt oder älteren Nachbar/innen geduldig hilft, zeigt Betrieben Geschick, Sorgfalt und Einfühlungsvermögen. Wer selbst läuft oder kickt, merkt dazu, wie viel ein guter Schuh ausmacht. Wenn dich Prothesen und Orthesen reizen, schau dir

Orthopädietechnik-Mechaniker/in an. Für edle Schuhe nach Maß passt **Maßschuhmacher/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ Sneaker reinigt, reparierst oder neu gestaltest
Sorgfalt
- ✓ aus Leder kleine Taschen oder Armbänder fertigst
Geschick
- ✓ älteren Nachbar/innen im Alltag hilfst
Einfühlungsvermögen
- ✓ in der Leichtathletik oder im Laufverein trainierst
Ausdauer
- ✓ Fußball oder Handball in der Mannschaft spielt
Teamgeist

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 70

Betriebe bilden aus

Platz 149 von 340 Berufen.

PLAN B IM SELBEN BETRIEB

Jeder 2. Betrieb

bildet auch Orthopädietechnik-Mechaniker/in aus.

Jeder 2. bildet auch Kaufmann/frau Einzelhandel aus.

WO?

Baden-Württemberg		10
Nordrhein-Westfalen		10
Bayern		10

Die meisten Betriebe: Berlin, Kreis Pinneberg, Kreis Wesel

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Nach der Ausbildung kannst du hier arbeiten:

- in orthopädischen Werkstätten
- in Sanitätshäusern, die orthopädisches Schuhwerk herstellen

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Spezialisierung

zum Beispiel auf Kinderorthopädie oder Sportorthopädie

Wechsel ins Schuhmacherhandwerk

Dein Wissen hilft dir auch im klassischen Schuhmacherhandwerk.

Eigene Werkstatt

Wenn du das Zeug dazu hast, machst du dich selbstständig.

KURZ GESAGT

Fazit: Maßarbeit für gesunde Füße

Als Orthopädieschuhmacher/in sorgst du dafür, dass Menschen mit Fußproblemen passende Schuhe bekommen. Deine Schuhe lindern Schmerzen und schenken mehr Lebensqualität. Mit deinem handwerklichen Können schaffst du Unikate. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre und ist dual.

Lust auf Maßarbeit? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Medizin, Gesundheit, Pflege.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de